

# Lebensstationen



# EINFÜHRUNG



Das vorliegende Arbeitsheft ist so konzipiert, dass es direkt im Unterricht eingesetzt werden kann. Zu Beginn sind die Lernziele aufgelistet, die einen kurzen Überblick über das Material geben. Am Ende finden die SchülerInnen eine Reflexionsbox, mit deren Hilfe sie ihren Lernfortschritt bewerten können. Didaktische Hinweise und Lösungen zu den einzelnen Übungen sowie die Transkriptionen der Hörtexte sind am Ende des Arbeitsheftes zu finden.

Dieses Arbeitsheft wurde für die Altersstufe 14 – 19 Jahre konzipiert. Natürlich kann es auch – mit Anpassungen – für eine andere Altersstufe verwendet werden.

Bei der Erstellung der Materialien wurde Wert auf das DACH-Prinzip gelegt. Daher kommen in den Arbeitsheften (wie auch auf der Deutsch-Lern-Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info)) sowohl bundesdeutsche wie auch österreichische Varianten der deutschen Sprache vor.

Weiterführende und vertiefende Aufgaben finden Sie auf der kostenlosen Online-Deutsch-Lern-Plattform **deutsch.info** unter folgendem Link:

 <https://deutsch.info/courses/b1#topic3>

Unter dem Thema „Lebensstationen“ bieten sich folgende Lektionen an: „Ein traumhaftes Leben“

Diese online Übungen eignen sich sehr gut zur Festigung des Wortschatzes und der Grammatik und können ergänzend zum vorliegenden Arbeitsheft im Unterricht eingesetzt werden. Ebenso bieten sich diese online Übungen sehr gut als vertiefende bzw. weiterführende Hausaufgabe an.

Ein Plakat mit den häufigsten deutschen Anweisungen im Klassenzimmer ist unter folgendem Link zu finden:

 <https://deutsch.info/r/didacticPoster1>

 Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung und Nutzung der Lern-Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info) erst ab 18 Jahren gestattet ist. Sollten minderjährige SchülerInnen weitergehende Aufgaben und Übungen der Plattform nutzen wollen, stellen Sie bitte sicher, dass diese SchülerInnen sich nicht selbstständig anmelden und weisen sie die SchülerInnen darauf hin, sich einen Account durch Erziehungsberechtigte erstellen zu lassen.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



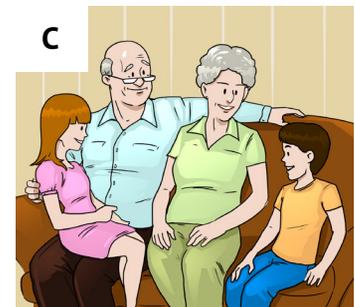
## Nach dieser Lektion kann ich:

- über die Lebensstationen „Einschulung in Deutschland“, „Das 1. Date“ und „Umzug ins Seniorenheim“ berichten.
- einige Ausdrücke, die Jugendliche verwenden, verstehen.
- im Internet über die gegenwärtige Situation der Senioren/Seniorinnen recherchieren und darüber berichten.

## Wichtige Stationen im Leben

Übung 1.a. >

Schau dir die Bilder an und überlege, um welche Lebensstationen es sich handeln könnte!



Übung 1.b. >

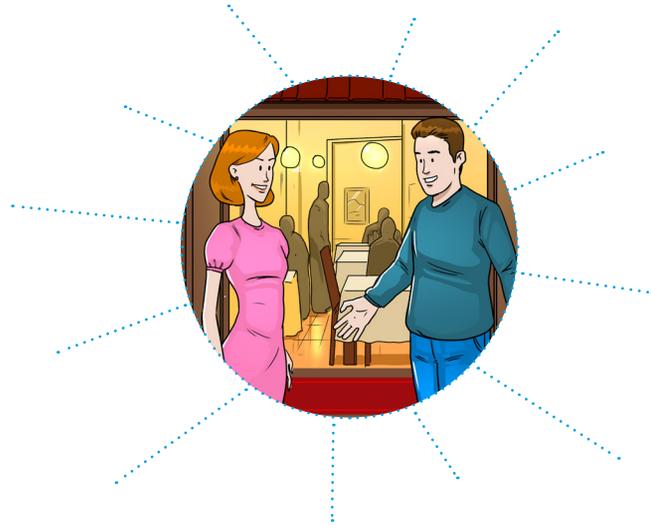
Mache möglichst viele kurze Notizen, die die jeweilige Lebensstation beschreiben! Präsentiere danach die verschiedenen Lebensstationen!

die Einschulung

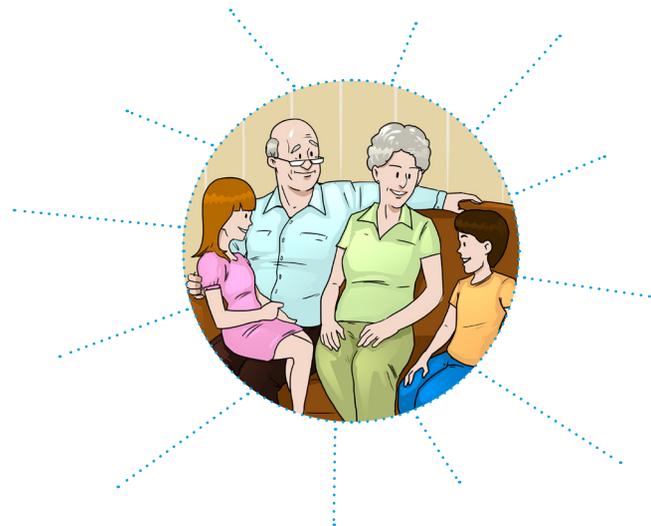




das 1. Date



die Pension/die Rente



**i** die Pension (A) =  
die Rente (D, CH)



Übung 2.a.



## Eine Einschulung in Deutschland

Kläre mit Hilfe des Wörterbuchs die Bedeutung folgender Begriffe! Finde danach die passende Beschreibung oder ein Synonym aus der Wortbox!

- |   |  |
|---|--|
| 1. basteln                                  |  |
| 2. einschulen                               |  |
| 3. etwas herausfinden                       |  |
| 4. der Klassenkamerad, die Klassenkameradin |  |
| 5. der Lackschuh, die Lackschuhe            |  |
| 6. pünktlich sein                           |  |
| 7. die Schultüte, die Schultüten            |  |
| 8. der Tornister, die Tornister             |  |
| 9. wunderbar                                |  |

etwas erfahren • toll • auf die Minute genau • Schuh aus glänzendem Leder • in die Schule aufnehmen • große mit Süßigkeiten gefüllte Tüte aus Pappe • **die Schultasche, die Schultaschen** • etwas schneiden, kleben oder bauen • der Mitschüler, die Mitschülerin



die Schultasche (A, D) = der Tornister (CH, D)

Übung 2.b.



Höre nun den Dialog „Luisa hat ihren 1. Schultag“! Luisa lebt in Deutschland und ihre Mutter begleitet sie zur Schule. Was ist wann passiert? Wie läuft Luisas Einschulung ab? Bringe die verschiedenen Sequenzen in die richtige Reihenfolge!

..... eine Tanzgruppe tritt auf

..... das Schulorchester spielt Musik

..... die Schultüte nicht vergessen

..... pünktlich an der Schule sein

..... seinen Platz in der Aula einnehmen

1..... sich schick anziehen

8..... die neuen Schüler werden den Klassenlehrern zugewiesen

..... die neuen Erstklässler werden einzeln nach vorne gerufen

# ÜBUNGEN



## Übung 2.c. >

Hör den Dialog „Luisa hat ihren 1. Schultag“ noch einmal und kreuze an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind!

	Richtig	Falsch
1. Luisa fährt mit ihrer Mama und ihrem Papa zu der Einschulung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Luisa zieht ihre schicken Lackschuhe an und vergisst beinahe ihre Schultüte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Luisa kommt pünktlich an der Schule an. Sie hat noch 30 Minuten Zeit, bis die Einschulung beginnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Luisa sitzt in der Aula neben einem Mädchen, das sie bereits kennt. Sie heißt Annalena.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Frau Schmidt wird eine der Klassenlehrerinnen für die erste Klasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Annalena hat keine Ahnung, was sich in ihrer Schultüte befindet. Sie vermutet, dass ihre Eltern ihr Süßigkeiten in die Tüte gefüllt haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Luisas Lieblingstiere sind Affen. Deshalb hat sie sich den passenden Schultornister ausgesucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Bevor die neuen Schüler nach vorne gerufen werden, spielt noch das Schulorchester und eine Tanzgruppe tritt auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Übung 2.d. >

Welches Wort passt nicht dazu? Streiche das falsche Wort durch!

1. der Lehrer • der Schüler • die Schuldirektorin • die Kreide • der Klassenvorstand • der Vertrauenslehrer • die Sekretärin

2. Kunstunterricht • Sportunterricht • Physikunterricht • Musikunterricht • Computerspiele • Geografieunterricht • Fremdsprachenunterricht

3. das Heft • der Ordner • die Patrone • der Füller • der Tintenkiller • der Bleistift • die Brille • der Radiergummi

4. die Pause • das Schulbuch • lautes Geschrei • fangen • spielen • die Pausenaufsicht • der Schulhof • das Pausenbrot

5. die Tafel • der Beamer • die Leinwand • der Tisch • die Stühle • die Lehrerin • die Fenster • die Rollos

6. die Schere • der Kleber • die Textilien • der Pinsel • der Malblock • die Sporthalle • der Wasserfarbmalkasten

## Das erste Date

## Übung 3.a. >

Lies den folgenden Dialog!

**Felix** Hey Jonas, schau mal, dort drüben am Tisch sitzt wieder Anja, die du so toll findest. Hast du sie endlich mal gefragt, ob sie mit dir ausgehen möchte?

**Jonas** Felix! Sag das doch nicht so laut. Nein, ich habe sie noch nicht gefragt. Meinst du, sie möchte überhaupt mit mir gehen? Schau sie dir doch mal an. Sie ist total hübsch. Bestimmt wird sie jeden Tag von einem anderen Jungen angequatscht. Diese langen blonden Haare, ihre schlanke Figur und erst ihr Lachen! Hast du ihr Lachen gesehen? Einfach der Wahnsinn.

**Felix** Jetzt sei kein Angsthase und beobachte sie nicht nur aus der Ferne. Probiere es einfach aus und frag sie nach einem Date. Mein Papa hat doch vor einer Woche sein neues Restaurant eröffnet. Da kann man nicht nur gut essen, sondern auch ganz locker was trinken gehen. Vielleicht kann ich euch einen Tisch reservieren.

**Jonas** Nur langsam mit der Braut. Ich gehe erstmal hin und dann sehen wir weiter. Wünsch mir Hals- und Beinbruch.

Jonas geht zu Anja.



**Jonas** Hi Anja. Na, wie geht es dir heute?

**Anja** Jonas, was eine Freude, dich zu sehen. Ich habe vorhin noch an dich gedacht.

**Jonas** Ach wirklich?

**Anja** Ja, hast du es mitbekommen: Letzte Woche hat der Papa von Felix ein neues Restaurant in der Stadt eröffnet. Ich habe gedacht, dass wir dort vielleicht etwas essen und danach ins Kino gehen könnten. Was hältst du davon?

**Jonas** Ähhh... Sehr gerne! Ehrlich gesagt, wollte ich dich gerade genau dasselbe fragen.

**Anja** Na dann passt es doch super. Holst du mich heute Abend um 8 Uhr ab?

**Jonas** Natürlich, bis dann.

Jonas geht zurück zu seinem Freund.

**Felix** Und? Was hat sie gesagt?

**Jonas** Das wirst du niemals glauben! Sie hat MICH gefragt, ob wir gemeinsam was essen gehen wollen. Es wäre also super, wenn du den Tisch für uns reservierst.

**Felix** Kein Problem! Und ich möchte alles genauestens wissen. Ruf mich einfach nachher an und erzähl mir alles!

**Jonas** Geht klar!

Viele Stunden später... Das Handy von Felix klingelt.

 die Cola (D) =  
das Cola (A)

**Felix** Hey Jonas, lass hören! Wie ist es gelaufen?

**Jonas** Anfangs war es furchtbar. Ich war so aufgeregt, dass ich gar keinen Ton rausbekommen habe. Ich habe sie von zuhause abgeholt und wir sind zum Restaurant gelaufen. Das Essen hat super geschmeckt, aber am Anfang habe ich die **Cola** umgeworfen. Ein reines Desaster.

**Felix** Oh je, das hört sich ja wirklich grausam an. Aber ab da konnte es nur besser werden, oder?

**Jonas** Genau! Wusstest du, dass sie noch fünf Geschwister hat und sie selbst Schlagzeug spielt? Abgefahren, oder?

**Felix** Wow, das wusste ich nicht. Und sonst?

# ÜBUNGEN



**Jonas** Danach sind wir ins Kino gegangen. Ich hatte den Eindruck, dass es gut gelaufen ist, weshalb ich später bei der Verabschiedung den nächsten Schritt gemacht habe und sie zum Abschied geküsst habe.

**Felix** Jonas! Super! Ich wusste doch, dass du das Zeug dazu hast. Und wann seht ihr euch wieder?

**Jonas** Naja, erstmal morgen in der Schule. Aber ansonsten am Wochenende. Ich bin sehr gespannt, wie es weitergeht.

**Felix** Das wird schon werden. Meinen Glückwunsch!

## Übung 3.b. >

Schlage im Wörterbuch nach und kläre die Bedeutung folgender Vokabeln!

1. jemanden anquatschen	
2. mit jemandem ausgehen	
3. das Desaster	<i>die Katastrophe, das Unglück</i>
4. etwas eröffnen	
5. genauestens	<i>exakt</i>
6. das Schlagzeug	
7. einen Tisch reservieren	
8. die Verabschiedung	

## Übung 3.c. >

Felix und Jonas benutzen viel Umgangssprache. Ordne die Synonyme den verwendeten Ausdrücken zu!

1. von jemandem angequatscht werden	
2. Einfach der Wahnsinn!	
3. Nur langsam mit der Braut	
4. Lass hören!	
5. Abgefahren!	
6. das Zeug zu etwas haben	
7. Hals- und Beinbruch!	



Viel Glück! • man soll nichts überstürzen und es langsam angehen • Unglaublich! • Einfach atemberaubend! • das Potenzial haben, eine bestimmte Handlung auszuführen • aufmerksam und neugierig zuhören, was der andere zu sagen hat • von jemandem angesprochen werden

## Übung 3.d. >

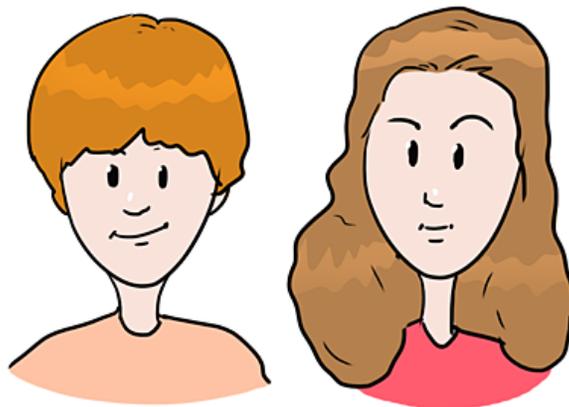
Ergänze die fehlenden Verben!

1. einen Liebesbrief ..... *schreiben* .....
2. ein Mädchen/den Jungen um ein Rendezvous .....
3. mit einem Jungen/Mädchen .....
4. zusammen Händchen .....
5. sich gegenseitig seine Liebe .....
6. um die Hand .....
7. sich in jemanden .....
8. den Partner seinen Eltern .....
9. gemeinsam etwas .....
10. sich voneinander .....
11. den nächsten Schritt .....

gestehen • verlieben • verabschieden • unternehmen • bitten • ~~schreiben~~ • vorstellen • wagen • ausgehen • anhalten • halten

## Übung 3.e. >

Wie geht die Geschichte mit Jonas und Anja weiter? Schreibe einen Tagebucheintrag von Anja oder von Jonas (ca. 150 Wörter). Alle Vokabeln von der vorherigen Übung sollen in dem Tagebucheintrag vorkommen!





*Mein Tagebuch*

A large vertical rectangular area containing 25 horizontal dotted lines for writing, starting below the title and ending above the footer.

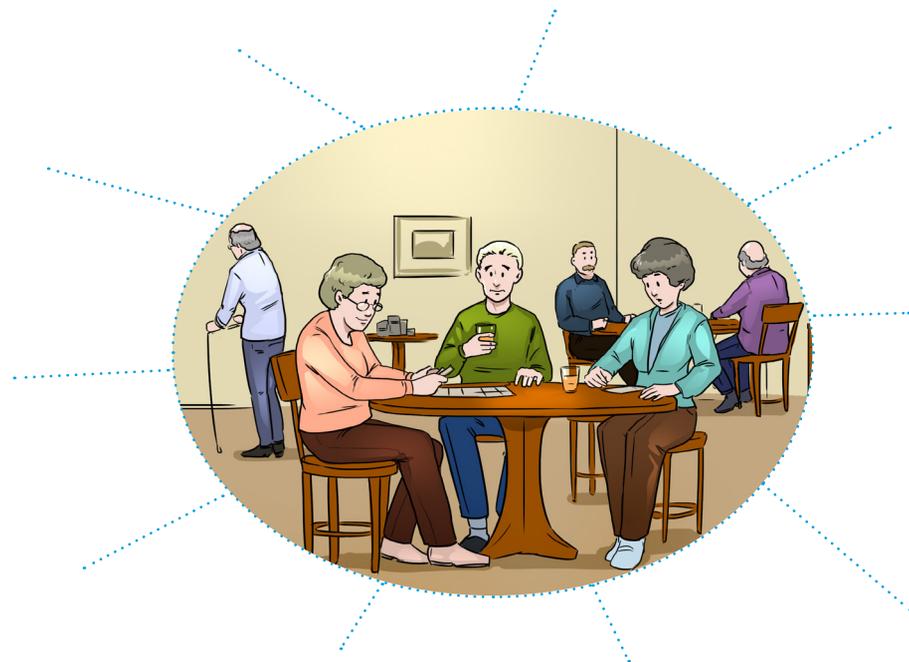


## Umzug ins Seniorenheim

Übung 4.a. >

Überlegt euch in der Gruppe, was euch zum Thema „Senioren/Seniorinnen“ einfällt! Schreibt mindestens 10 Stichpunkte auf und sprecht anschließend darüber.

Senioren/Seniorinnen



Übung 4.b. >

Teilt euch in 2 Gruppen! Klärt mit Hilfe des Wörterbuchs die Bedeutung folgender Vokabeln! Erklärt anschließend der anderen Gruppe die Bedeutung der Vokabeln.

### Gruppe 1

der Therapeut, die Therapeutin  
der Altenpfleger, die Altenpflegerin  
die Pflegekraft  
sich um jmd./etwas kümmern  
die Miete zahlen

### Gruppe 2

das Altersheim  
etwas zurücklassen  
das Seniorenheim  
merkwürdig sein  
pflegebedürftig sein



## Übung 4.c. >

Hör den Dialog „Umzug ins Seniorenheim“ zweimal und kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind!

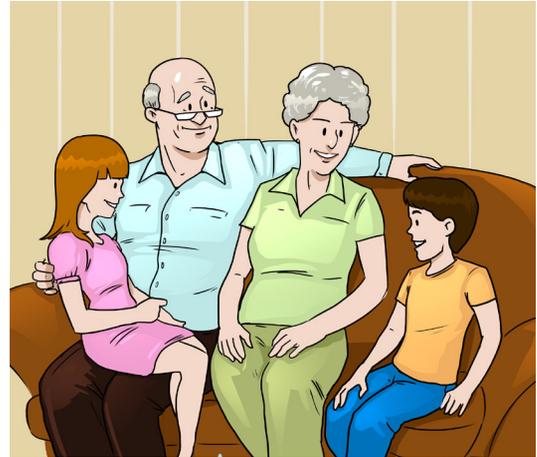
	Richtig	Falsch
1. Toms Oma ist nicht aufgeregt, denn sie zieht ständig um.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Haus, in dem Toms Oma wohnt, hat sie selbst gebaut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Toms Oma muss sich im Seniorenheim an die vorgegebenen Bett- und Essenszeiten gewöhnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Einen Platz im Seniorenheim zu erhalten, kann unter Umständen schwierig sein. Deshalb lassen sich manche ältere Menschen schon im Voraus auf die Liste eines Heims setzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Manche Menschen sind im höheren Alter auf Hilfe angewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Toms Oma ist für ihr Alter noch sehr selbstständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Altenpfleger und Ärzte gibt es nur in Krankenhäusern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Senioren kochen sich ihr Essen jeden Tag selbst im Heim.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Wohnen im Seniorenheim

Übung 4.d. >

Teilt euch in 2 Gruppen! Für beide Gruppen gibt es einen Arbeitsauftrag.



### Gruppe 1:

1. Geht auf die Webseite des öffentlichen Gesundheitsportals Österreichs, auf der ihr Informationen zum Thema „Wohnen im Seniorenheim“ findet:  
<https://www.gesundheit.gv.at/leben/altern/wohnen-im-alter/seniorenheim-pflegeheim>
2. Recherchiert möglichst viele Informationen zu folgenden Themen:
  - Angebote der Alten- und Pflegeheime
  - Vor- und Nachteile des Lebens unter einem Dach
  - Gesundheit im Seniorenheim
3. Präsentiert anschließend eure Ergebnisse in gewünschter Form im Plenum!

### Gruppe 2:

1. Geht auf die Webseite der Süddeutschen Zeitung, auf der ihr Informationen zum Thema „Deutschlands Senioren“ findet:  
<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/deutschlands-ruhelo-se-rentner-der-reiz-der-spaeten-jahre-1.2587537>
2. Wählt 5 Themen aus dem Artikel und präsentiert den Inhalt in gewünschter Form im Plenum!



Was hast du in den Aufgaben gelernt? Wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Kreuze an!

			
Ich kann über die Lebensstationen „Einschulung in Deutschland“, „Das 1. Date“ und „Umzug ins Seniorenheim“ berichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einige Ausdrücke, die Jugendliche verwenden, verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann im Internet über die gegenwärtige Situation der Senioren/Seniorinnen recherchieren und darüber berichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weiterführende und vertiefende Aufgaben zu diesem Thema findest du auf der kostenlosen Online-Deutsch-Lern-Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info) unter folgendem Link:

 <https://deutsch.info/courses/b1#topic3>

Diese online Übungen eignen sich sehr gut zur Festigung des Wortschatzes und der Grammatik und können ergänzend zu diesen Arbeitsblättern zuhause fertig gemacht werden. Unter dem Thema „Lebensstationen“ bieten sich folgende Lektionen an: „Ein traumhaftes Leben“

 Bitte beachte, dass die Anmeldung und Nutzung der Plattform [www.deutsch.info](http://www.deutsch.info) erst ab 18 Jahren gestattet ist. Solltest du noch minderjährig sein, lass dir bitte einen Account durch Erziehungsberechtigte erstellen.



- Übung 2.a. > 1 - etwas schneiden, kleben oder bauen, 2 - in die Schule aufnehmen,  
3 - etwas erfahren, 4 - der Mitschüler, die Mitschülerin,  
5 - Schuh aus glänzendem Leder, 6 - auf die Minute genau,  
7 - große mit Süßigkeiten gefüllte Tüte aus Pappe,  
8 - die Schultasche, die Schultaschen, 9 - toll
- Übung 2.b. > 1 - sich schick anziehen, 2 - die Schultüte nicht vergessen,  
3 - pünktlich an der Schule sein, 4 - seinen Platz in der Aula einnehmen,  
5 - das Schulorchester spielt Musik, 6 - eine Tanzgruppe tritt auf,  
7 - die neuen Erstklässler werden einzeln nach vorne gerufen,  
8 - die neuen Schüler werden den Klassenlehrern zugewiesen
- Übung 2.c. > 1 - falsch, 2 - richtig, 3 - falsch, 4 - richtig,  
5 - richtig, 6 - falsch, 7 - falsch, 8 - richtig
- Übung 2.d. > 1 - die Kreide, 2 - die Computerspiele, 3 - die Brille,  
4 - das Schulbuch, 5 - die Lehrerin, 6 - die Sporthalle
- Übung 3.c. > 1 - von jemandem angesprochen werden, 2 - Einfach atemberaubend!,  
3 - man soll nichts überstürzen und es langsam angehen,  
4 - aufmerksam und neugierig zuhören, was der andere zu sagen hat,  
5 - Unglaublich!,  
6 - das Potenzial haben, eine bestimmte Handlung auszuführen,  
7 - Viel Glück!
- Übung 3.d. > 2 - bitten, 3 - ausgehen, 4 - halten, 5 - gestehen, 6 - anhalten, 7 - verlieben,  
8 - vorstellen, 9 - unternehmen, 10 - verabschieden, 11 - wagen
- Übung 4.c. > 1 - falsch, 2 - falsch, 3 - richtig, 4 - richtig,  
5 - richtig, 6 - richtig, 7 - falsch, 8 - falsch

---

## Didaktische Hinweise

### Übung 1.b.

Die Lehrperson teilt die Klasse in 3 Gruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer Lebensstation und stellt diese Lebensstation danach im Plenum vor.

### Übung 2.b.

Nachdem die Lernenden die Übung gemacht haben, gehen sie zu zweit zusammen und beschreiben den Ablauf von Luisas Einschulung in ganzen Sätzen.



Übung 2.b. >

## Luisa hat ihren 1. Schultag

- Luisa** Komm schon, Mama! Beeil dich, sonst kommen wir noch zu spät!
- Mama** Mach dir keine Sorgen, wir werden pünktlich bei deiner Grundschule sein.
- Luisa** Ich möchte aber unbedingt einen guten Sitzplatz haben. Immerhin möchte ich alles sehen und beobachten können.
- Mama** Das weiß ich doch, denn eingeschult wird man nur einmal im Leben. Dann zieh dir mal deine schicken Lackschuhe an und ab ins Auto!
- Luisa** In Ordnung.  
Ich bin fertig!
- Mama** Meinst du nicht, dass du etwas ganz Wichtiges vergessen hast?
- Luisa** Oh, stimmt. Meine Schultüte! Auf die freue ich mich schon die ganze Zeit. Die ist aber ganz schön schwer. Was hast du denn da alles reingefüllt?
- Mama** Das wirst du später noch früh genug herausfinden. Das darf man ja nicht vorher verraten. Ich bin gespannt, was für Schultüten deine Klassenkameraden haben werden. Es hat einen ganzen Tag gedauert, bis ich die Tüte gebastelt habe.
- Luisa** Bestimmt haben manche anderen Kinder eine gekaufte Tüte!

Ein paar Minuten später in der Schule...

- Mama** So, da sind wir endlich. Und wir haben noch 20 Minuten Zeit. Lass uns Annalena und ihre Eltern suchen, dann können wir uns zu ihnen in die Aula setzen. Hoffentlich kommt ihr zusammen in eine Klasse, das wäre toll!
- Luisa** Das hoffe ich auch. Ansonsten kenne ich hier ja gar keinen. Ich bin schon ganz nervös, wie es so wird.
- Mama** Guck mal, da sind sie auch schon!
- Annalena** Hey, Luisa, komm hierher! Ich habe dir einen Platz freigehalten. Schnell, bevor er weg ist! Deine Mama kann direkt neben dir sitzen.
- Luisa** Danke, Annalena. Bist du auch schon aufgeregt, was auf uns zukommen wird?

# TRANSKRIPTION DER HÖRTEXTE

---



- Annalena** Allerdings! Ich habe gehört, dass es dieses Jahr nur zwei Grundschulklassen geben wird. Die Frau Schmidt, deine Nachbarin, sie wird eine der Klassenlehrerinnen sein. Hoffentlich kommen wir in ihre Klasse, denn sie singt und malt immer viel!
- Luisa** Das wäre wunderbar! Weißt du schon, was du in deiner Schultüte hast?
- Annalena** Ja, ich habe heimlich reingeguckt. Dort sind nicht nur Süßigkeiten drin, sondern auch Stifte, Malsachen und ein Schreibblock. Und ein kleines Kuscheltier habe ich auch schon erkennen können. Aber Mensch, deinen Tornister habe ich ja noch gar nicht gesehen, der ist aber klasse!
- Luisa** Danke, Zebras sind meine Lieblingstiere, deshalb habe ich mich für diesen entschieden. Oh, da ist die Schuldirektorin, ich glaube es fängt an. Komm Mama, setz dich hin, die Einschulung beginnt.
- Mama** Ja, habe ich gesehen. Zuerst wird das Schulorchester spielen, die Tanzgruppe von der Sportlehrerin führt noch etwas auf und danach werdet ihr einzeln nach vorne gerufen und den Klassenlehrern zugewiesen. Also, gut zuhören!

---

Link zur Audiodatei:

 [https://deutsch.info/r/didacticAudio23\\_1](https://deutsch.info/r/didacticAudio23_1)



## Übung 4.c.



### Umzug ins Seniorenheim

- Tom** Mensch, Oma. Heute ist es soweit. Kannst du das fassen? Du ziehst um! Bist du schon aufgeregt?
- Oma** Natürlich. 53 Jahre habe ich in diesem Haus gewohnt, das dein Opa damals sogar noch selbst gebaut hat. Das Zurücklassen, um in ein Altersheim zu ziehen, fällt mir nicht sehr leicht. Das wirst du sicherlich besser verstehen, wenn du älter bist und du zumindest für dein Studium dein Zuhause verlassen wirst.
- Tom** Ein bisschen kann ich es jetzt schon verstehen. Mama ist sehr traurig darüber, weil sie in dem Haus aufgewachsen ist und ich finde es auch merkwürdig, dich in Zukunft in einem Wohnheim mit anderen Omas und Opas zu besuchen.
- Oma** Wohnheim trifft es ganz gut. Ich muss mich erst daran gewöhnen, dass mir jemand anders Essen zubereitet und ich um eine bestimmte Uhrzeit aufstehen und ins Bett gehen soll.
- Tom** Da hast du Recht. Aber jetzt müssen wir erst mal deine ganzen Kisten in unseren Keller schaffen und den Rest in dein neues Zuhause bringen. Musst du eigentlich auch Miete zahlen für das Seniorenheim?
- Oma** Oh ja und nicht wenig. In Deutschland sind Plätze in einem guten Seniorenheim sehr beliebt und sehr teuer. Ich habe mich schon vor einigen Jahren auf die Liste setzen lassen, damit es schneller geht, wenn ich die Entscheidung treffe, umzuziehen.
- Tom** Interessant. Ich wusste gar nicht, dass das in deinem Alter sogar schwer sein kann, einen Platz dort zu bekommen.
- Oma** Doch, doch. Viele ältere Männer und Frauen können nicht mehr alleine für sich sorgen oder sind pflegebedürftig. Sie brauchen jemanden, der mehrmals am Tag nach ihnen sieht. Bisher kam deine Mama einmal in der Woche zu mir und das war in Ordnung, weil ich noch sehr viel alleine machen kann. Aber es gibt Menschen, die sogar Hilfe beim Duschen und Anziehen brauchen und nicht mehr alleine einkaufen gehen können.
- Tom** Das war mir gar nicht klar. Und dort gibt es dann Leute, die dafür bezahlt werden, dass sie sich um dich kümmern?
- Oma** Richtig. Diese Leute nennen sich Altenpfleger. Sie haben eine Ausbildung gemacht, um zu lernen, wie sie sich am besten um ältere Menschen kümmern können und wie man jemandem aus



dem Bett hilft, ohne dass man die Person verletzt. Diese Arbeit ist sehr vielseitig, aber auch anstrengend.

**Tom** Aber ich bin mir sicher, dass die Senioren die Arbeit von Pflegekräften sehr zu schätzen wissen. Immerhin sind sie auf sie angewiesen.

**Oma** Das ist wahr. Aber im Seniorenheim gibt es auch noch andere Leute, die sich um uns kümmern. Ärzte und Therapeuten für unsere Gesundheit, Köche für unser leibliches Wohl oder Praktikanten für unsere Beschäftigung.

**Tom** Wahnsinn! Da arbeiten ziemlich viele Leute in so einem Seniorenheim. Lass uns mal weitermachen, sonst kommst du noch zu spät an deinem ersten Tag.

**Oma** In Ordnung. Deine Mutter wartet sicher schon auf mich, um mich dorthin zu fahren.

---

Link zur Audiodatei:

 [https://deutsch.info/r/didacticAudio23\\_2](https://deutsch.info/r/didacticAudio23_2)